

Sie befinden sich hier: Daten und Fakten > Kennzahlen



## Kennzahlen

Die Finanzkennzahlen in diesem Bericht korrespondieren mit den Angaben im [Geschäftsbericht 2013](#). Die Fraport AG hat ihren Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 nach den Verlautbarungen des [International Accounting Standards Board \(IASB\)](#) aufgestellt.

Die Finanz-, Personal- und Umweltkennzahlen werden auf Konzernebene über eine SAP-gestützte Anwendung ermittelt und unterliegen derselben Berechnungsmethode. Abweichende Erhebungsmethoden sind im Einzelfall gekennzeichnet.

Der Konsolidierungskreis der Konzernpersonalkennzahlen entspricht dem für die Finanzdaten. Dementsprechend berücksichtigen wir die Fraport-Muttergesellschaft und alle verbundenen Unternehmen voll sowie die Gemeinschaftsunternehmen anteilmäßig; Minderheitsbeteiligungen fließen nicht in die Ermittlung der Konzernpersonaldaten ein. Die Konzerndaten für den Umweltbereich weisen die Fraport-Muttergesellschaft, die Beteiligungen mit wesentlichen Umweltwirkungen am Standort Frankfurt (2009 bis 2012: N\*ICE und FCS; ab 2013: N\*ICE, FCS, GCS, ACS) sowie die wesentlichen Konzern-Flughäfen (2009 bis 2013: Varna, Burgas, Lima, Antalya) aus. Der hiervon abweichende Konsolidierungskreis der Jahre 2009 bis 2012 wurde nicht rückwirkend angepasst.

Am Standort Frankfurt werden die Umweltdaten systematisch nach EMAS-VO und ISO 14001 erhoben und unterliegen der externen Verifizierung durch einen zugelassenen Umweltgutachter. Nach der ISO 14001 sind zudem die Flughäfen Lima und Antalya zertifiziert.

Für die Ermittlung der Berichtsdaten werden die in der Praxis üblichen und nach unserem Verständnis angemessenen Methoden, Berechnungen und Schätzungen angewandt. Es ist nicht auszuschließen, dass einzelne GRI-Indikatoren mit gewissen Unsicherheiten behaftet sein könnten. Eine Übersicht aller Kennzahlen befindet sich in unserer Rechnungslegung.

## Finanzen

### Aspekt: Wirtschaftliche Leistung

#### EC1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert +

<b>Umsatz und Ergebnis</b>	<b>Einheit</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Konzern</b>						
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>						
Umsatzerlöse	Mio €	2.010,3	2.194,6	2.371,2	2.442,0	2.561,4
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	Mio €	0,9	0,4	0,4	0,5	0,6
Andere aktivierte Eigenleistungen	Mio €	39,1	36,9	40,3	44,0	35,1
Sonstige betriebliche Erträge <sup>1</sup>	Mio €	45,3	52,1	40,9	55,8	34,3
<b>Gesamtleistung</b>	<b>Mio €</b>	<b>2.095,6</b>	<b>2.284,0</b>	<b>2.452,8</b>	<b>2.542,3</b>	<b>2.631,4</b>
Materialaufwand	Mio €	-471,6	-491,1	-541,1	-558,1	-613,0
Personalaufwand <sup>1</sup>	Mio €	-866,9	-880,4	-906,3	-942,9	-946,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	Mio €	-187,4	-201,9	-203,1	-192,6	-191,4
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>Mio €</b>	<b>569,7</b>	<b>710,6</b>	<b>802,3</b>	<b>848,7</b>	<b>880,2</b>
Abschreibungen	Mio €	-268,8	-279,7	-305,7	-352,7	-352,1
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>	<b>Mio €</b>	<b>300,9</b>	<b>430,9</b>	<b>496,6</b>	<b>496,0</b>	<b>528,1</b>
Finanzergebnis	Mio €	-106,4	-152,2	-149,3	-131,9	-187,4
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)</b>	<b>Mio €</b>	<b>194,5</b>	<b>278,7</b>	<b>347,3</b>	<b>364,1</b>	<b>340,7</b>
Ertragsteuern <sup>1</sup>	Mio €	-42,5	-7,2	-96,5	-112,6	-105,0
<b>Konzern-Ergebnis</b>	<b>Mio €</b>	<b>152,0</b>	<b>271,5</b>	<b>250,8</b>	<b>251,5</b>	<b>235,7</b>
davon Gewinnanteil Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss	Mio €	5,6	8,6	10,4	13,3	14,7
<b>davon Gewinnanteil Gesellschafter der Fraport AG</b>	<b>Mio €</b>	<b>146,4</b>	<b>262,9</b>	<b>240,4</b>	<b>238,2</b>	<b>221,0</b>
<b>Segmentanteile</b>						
Umsatzerlöse						
Aviation <sup>1</sup>	Anteil am Konzern-Umsatz in %	34,1	31,6	32,7	33,7	33,0
Retail & Real Estate <sup>1</sup>	Anteil am Konzern-Umsatz in %	18,0	18,4	18,8	18,5	18,3
Ground Handling <sup>1</sup>	Anteil am Konzern-	30,8	30,0	27,6	26,6	25,6

	Umsatz in %					
External Activities & Services <sup>1</sup>	Anteil am Konzern-Umsatz in %	17,1	20,0	20,9	21,2	23,1
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>						
Aviation <sup>1</sup>	Anteil am Konzern-EBITDA in %	20,6	18,5	23,4	23,8	23,3
Retail & Real Estate <sup>1</sup>	Anteil am Konzern-EBITDA in %	49,6	41,5	38,1	39,5	39,9
Ground Handling <sup>1</sup>	Anteil am Konzern-EBITDA in %	2,5	6,2	6,8	4,4	4,3
External Activities & Services <sup>1</sup>	Anteil am Konzern-EBITDA in %	27,3	33,8	31,7	32,3	32,5
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>						
Aviation <sup>1</sup>	Anteil am Konzern-EBIT in %	13,7	13,1	19,4	16,0	16,7
Retail & Real Estate <sup>1</sup>	Anteil am Konzern-EBIT in %	74,8	52,9	46,7	51,0	50,7
Ground Handling <sup>1</sup>	Anteil am Konzern-EBIT in %	-13,3	2,5	4,1	-0,2	-0,4
External Activities & Services <sup>1</sup>	Anteil am Konzern-EBIT in %	24,8	31,5	29,8	33,2	33,0
<b>Cash flow und Investitionen</b>						
<b>Konzern</b>	<b>Einheit</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Operativer Cash flow	Mio €	426,5	567,5	618,8	553,0	574,8
Investitionen	Mio €	1.438,3	1.033,9	1.440,2	1.059,7	661,9
Free Cash flow	Mio €	-711,4	-291,1	-350,1	-162,4	73,1
<b>Bilanz</b>						
<b>Konzern</b>	<b>Einheit</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Eigenkapital <sup>1</sup>	Mio €	2.557,8	2.739,3	2.850,8	2.948,2	3.098,8
Fremdkapital	Mio €	6.307,4	6.431,2	6.373,6	6.692,4	6.424,6
Fraport-Assets	Mio €	3.820,2	4.019,7	4.447,3	5.152,3	5.545,3
<b>Rentabilität</b>						
<b>Konzern</b>	<b>Einheit</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Umsatzrendite <sup>1</sup>	EBT in % des Umsatzes	9,7	12,7	14,6	14,9	13,3
EBITDA-Marge <sup>1</sup>	EBITDA in % des Umsatzes	28,3	32,4	33,8	34,8	34,4

EBIT-Marge <sup>1</sup>	EBIT in % des Umsatzes	15,0	19,6	20,9	20,4	20,6
Return on Fraport-Assets (ROFRA) <sup>1</sup>	EBIT in % der Fraport-Assets	7,9	10,7	11,2	9,6	9,5

<b>Wertschöpfungsrechnung</b>	<b>Einheit</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
-------------------------------	----------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

**Konzern<sup>2</sup>**

**Erwirtschaftung der Wertschöpfung**

Unternehmensleistung <sup>1</sup>	Mio €	2.095,6	2.284,0	2.452,8	2.542,3	2.631,4
Vorleistungen	Mio €	-609,8	-644,7	-687,7	-642,0	-758,9
Materialaufwand	Mio €	-471,6	-491,1	-541,1	-558,1	-613,0
Sonstige Aufwendungen	Mio €	-138,2	-153,6	-146,6	-83,9	-145,9
<b>Brutto-Wertschöpfung</b>	<b>Mio €</b>	<b>1.485,8</b>	<b>1.639,3</b>	<b>1.765,1</b>	<b>1.900,3</b>	<b>1.872,5</b>
Abschreibungen	Mio €	-268,8	-279,7	-305,7	-352,7	-352,1
<b>Netto-Wertschöpfung</b>	<b>Mio €</b>	<b>1.217,0</b>	<b>1.359,6</b>	<b>1.459,4</b>	<b>1.547,6</b>	<b>1.520,4</b>

**Verteilung der Wertschöpfung nach Anspruchsgruppe**

Mitarbeiter (Löhne, Gehälter, Sozialabgaben) <sup>1</sup>	Mio €	866,9	880,4	906,3	942,9	946,8
Kreditgeber (Zinsaufwand)	Mio €	140,3	182,5	191,7	226,7	215,8
Öffentliche Hand (Abgaben, Steuern) <sup>1</sup>	Mio €	49,1	16,4	102,0	118,4	114,7
Aufwendungen für das Gemeinwesen (Spenden, Sponsoring etc.) <sup>3</sup>	Mio €	8,7	8,8	8,6	8,1	7,4
Aktionäre (Dividende) <sup>4</sup>	Mio €	106,2	115,6	115,4	115,5	115,4
davon Gewinnanteil Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss	Mio €	5,6	8,6	10,4	13,3	14,7
Unternehmen (Rücklagen) <sup>1</sup>	Mio €	40,2	147,3	125,0	122,7	105,6

<sup>1</sup> Werte 2012 aufgrund der rückwirkenden Erstanwendung von IAS 19R angepasst.

<sup>2</sup> Die Darstellung erfolgt nicht getrennt nach Ländern, Regionen oder bestimmten Märkten, da die Konzern-Standorte über Frankfurt hinaus insbesondere hinsichtlich ihres Anteils an der Gesamtbelegschaft (90 % der Konzern-Beschäftigten am Standort Frankfurt), aber auch hinsichtlich ihrer Gesamterträge, Kosten und Zahlungen als nicht wesentlich anzusehen sind.

<sup>3</sup> Wert 2009 angepasst.

<sup>4</sup> Vorgeschlagene Dividende (2013)

## EC3 Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen



<b>EC3 Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen</b>	<b>Einheit</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	Mio €	127,0	133,0	134,3	137,1	137,3
Aufwendungen für Altersvorsorge <sup>1</sup>	Mio €	40,0	39,9	39,9	41,6	42,8

<sup>1</sup> Werte 2012 aufgrund der rückwirkenden Erstanwendung von IAS 19R angepasst.

## EC4 Bedeutende finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand



### EC4 Bedeutende finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand

		2009	2010	2011	2012	2013
Erhaltene Subventionen	Mio €	0	0	0	0	0

## Aspekt: Marktpräsenz

### AO1 Passagiere



AO1 Passagiere	Einheit	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Konzern (Flughäfen)<sup>1,4,5,6</sup></b>						
<b>Passagiere (insgesamt)<sup>9</sup></b>	Mio	-	-	<b>40,20</b>	<b>40,63</b>	<b>44,15</b>
Ankommende Passagiere (insgesamt) <sup>7</sup>	Mio	-	-	20,31	20,60	22,35
Abfliegende Passagiere (insgesamt) <sup>7</sup>	Mio	-	-	19,88	20,03	21,80
<b>Passagiere Inland</b>	Mio	-	-	<b>10,33</b>	<b>11,64</b>	<b>13,09</b>
Ankommende Passagiere (Inland)	Mio	-	-	5,30	6,01	6,75
Abfliegende Passagiere (Inland)	Mio	-	-	5,04	5,63	6,34
<b>Passagiere Ausland</b>	Mio	-	-	<b>29,86</b>	<b>29,02</b>	<b>31,09</b>
Ankommende Passagiere (Ausland) <sup>8</sup>	Mio	-	-	15,02	14,59	15,62
Abfliegende Passagiere (Ausland) <sup>8</sup>	Mio	-	-	14,84	14,40	15,48
<b>Flughafen Frankfurt<sup>6</sup></b>						
<b>Passagiere (insgesamt)<sup>2</sup></b>	Mio	<b>50,94</b>	<b>53,01</b>	<b>56,44</b>	<b>57,53</b>	<b>58,04</b>
Ankommende Passagiere (insgesamt)	Mio	25,39	26,45	28,25	28,75	29,05
Abfliegende Passagiere (insgesamt)	Mio	25,23	26,27	28,05	28,53	28,85
<b>Passagiere Inland</b>	Mio	<b>6,07</b>	<b>6,40</b>	<b>6,82</b>	<b>6,53</b>	<b>6,58</b>
Ankommende Passagiere (Inland)	Mio	3,11	3,29	3,43	3,28	3,31
Abfliegende Passagiere (Inland)	Mio	2,99	3,11	3,39	3,24	3,27
<b>Passagiere Ausland</b>	Mio	<b>44,52</b>	<b>46,31</b>	<b>49,48</b>	<b>50,75</b>	<b>51,32</b>
Ankommende Passagiere (Ausland)	Mio	22,29	23,16	24,82	25,46	25,74
Abfliegende Passagiere (Ausland)	Mio	22,24	23,15	24,66	25,29	25,58
Lokalpassagiere	Mio	50,62	52,71	56,30	57,28	57,90
Umsteigepassagiere <sup>3</sup>	in % der Lokalpassagiere	52,4	51,7	54,3	55	54,50
Transitpassagiere	Mio	0,32	0,30	0,14	0,25	0,14

<sup>1</sup> Der Wesentlichkeit halber werden die Daten nur für die Konzern-Flughäfen mit Mehrheitsbeteiligung (Varna, Burgas, Lima, Antalya) dargestellt.

<sup>2</sup> Gewerblicher und nicht gewerblicher Verkehr (an+ab+Transit). Hinweis: Im Geschäftsbericht wird nur der gewerbliche Verkehr ausgewiesen.

<sup>3</sup> Diese Daten basieren auf dem Fraport-Monitor, einer Hochrechnung auf Basis von Dauerfluggastbefragungen. Eine exakte Angabe der totalen Passagieranzahl ist daher nicht möglich.

<sup>4</sup> Erhebung erst ab 2011.

<sup>5</sup> Eine Angabe der Lokal-, Umsteige- und Transitpassagiere war für die Konzern-Flughäfen nicht möglich. Diesen Punkt möchten wir mittelfristig angehen.

<sup>6</sup> Rundungsbedingte Differenzen sind möglich.

<sup>7</sup> Ohne Umsteige- und Transitpassagiere.

<sup>8</sup> Ohne Transitpassagiere.

<sup>9</sup> Wert 2012 angepasst.

## AO2 Flugbewegungen



<b>AO2 Flugbewegungen</b>	<b>Einheit</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Konzern (Flughäfen)<sup>1,4</sup></b>						
Flugbewegungen (an + ab)	Anzahl Bewegungen	-	-	329.168	337.174	352.574
Tag (an + ab) <sup>5</sup>	Anzahl Bewegungen	-	-	109.594	118.003	118.175
Nacht (an + ab) <sup>5</sup>	Anzahl Bewegungen	-	-	55.967	59.918	64.911
Commercial passenger flights	Anzahl Bewegungen	-	-	309.441	316.801	335.140
Inland	Anzahl Bewegungen	-	-	108.219	116.432	126.738
Ausland	Anzahl Bewegungen	-	-	201.192	200.369	250.239
Commercial cargo flights <sup>6</sup>	Anzahl Bewegungen	-	-	5.403	5.378	4.017
Inland	Anzahl Bewegungen	-	-	2.114	2.630	1.659
Ausland	Anzahl Bewegungen	-	-	3.289	2.748	2.358
General Aviation Flights und andere Flugbewegungen <sup>6</sup>	Anzahl Bewegungen	-	-	8.851	9.237	7.710
Inland	Anzahl Bewegungen	-	-	4.642	4.799	3.767
Ausland	Anzahl Bewegungen	-	-	4.209	4.438	3.943
State Aviation flights <sup>6</sup>	Anzahl Bewegungen	-	-	5.503	5.840	5.717
Inland	Anzahl Bewegungen	-	-	5.472	5.785	5.649
Ausland	Anzahl Bewegungen	-	-	31	55	68
<b>Flughafen Frankfurt</b>						
Flugbewegungen (an + ab)	Anzahl Bewegungen	463.111	464.432	487.162	482.242	472.692
Tag (an + ab) <sup>2</sup>	Anzahl Bewegungen	419.883	418.544	441.220	445.390	440.343

Nacht (an + ab) <sup>2</sup>	Anzahl Bewegungen	15.158	17.014	14.611	1.254	704
Flugbewegungen (05:00 – 05:59 Uhr)	Anzahl Bewegungen	9.817	10.178	11.365	14.120	13.260
Flugbewegungen (22:00 – 22:59 Uhr)	Anzahl Bewegungen	18.253	18.696	19.966	21.478	18.385
Commercial passenger flights	Anzahl Bewegungen	430.778	429.704	453.766	450.252	440.341
Inland	Anzahl Bewegungen	64.752	66.426	72.265	67.498	67.519
Ausland	Anzahl Bewegungen	366.026	363.278	381.501	382.754	372.822
Commercial cargo flights	Anzahl Bewegungen	21.583	23.524	23.347	21.202	21.262
Inland	Anzahl Bewegungen	2.028	1.370	1.575	1.617	1.290
Ausland	Anzahl Bewegungen	19.545	22.154	21.772	19.585	19.972
General Aviation Flights und andere Flugbewegungen <sup>3</sup>	Anzahl Bewegungen	10.750	11.204	10.049	10.788	11.089
Inland	Anzahl Bewegungen	4.612	4.355	4.011	3.870	3.938
Ausland	Anzahl Bewegungen	6.138	6.849	6.038	6.918	7.151

<sup>1</sup> Der Wesentlichkeit halber werden die Daten nur für die Konzern-Flughäfen mit Mehrheitsbeteiligung (Varna, Burgas, Lima, Antalya) dargestellt.

<sup>2</sup> Tag (06:00 – 21:59 Uhr), Mediations-Nacht (23:00 – 04:59 Uhr).

<sup>3</sup> Diese Angaben beinhalten State Aviation Flights.

<sup>4</sup> Erhebung erst ab 2011.

<sup>5</sup> Die Flugbewegungen pro Tag und Nacht werden für den Flughafen Antalya nicht erhoben.

<sup>6</sup> Diese Daten werden für den Flughafen Antalya nicht erhoben.

## AO3 Cargo-Volumen



AO3 Cargo-Volumen	Einheit	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Konzern (Flughäfen)<sup>1,2,3,5,6</sup></b>						
Cargo-Volumen <sup>4</sup>	Mio t	-	-	0,29	0,30	0,30
Ankommendes Cargo-Volumen	Mio t	-	-	0,09	0,09	0,09
Cargo-Flüge	Mio t	-	-	0,04	0,04	0,03
Cargo auf Passagierflügen (Belly-Cargo)	Mio t	-	-	0,05	0,06	0,06
Abfliegendes Cargo-Volumen	Mio t	-	-	0,21	0,20	0,21
Cargo-Flüge	Mio t	-	-	0,09	0,09	0,09
Cargo auf Passagierflügen (Belly-Cargo)	Mio t	-	-	0,11	0,11	0,11
<b>Flughafen Frankfurt<sup>2,6</sup></b>						

Cargo-Volumen (an + ab + transit)	Mio t	1,92	2,31	2,25	2,10	<b>2,13</b>
Luftfracht (an + ab + transit)	Mio t	1,84	2,23	2,17	2,02	<b>2,05</b>
Luftpost (an + ab + transit)	Mio t	0,08	0,08	0,08	0,08	<b>0,08</b>
Ankommendes Cargo-Volumen (an)	Mio t	0,94	1,10	1,02	0,94	<b>0,96</b>
Cargo-Flüge (an)	Mio t	0,54	0,67	0,62	0,56	<b>0,58</b>
Cargo auf Passagierflügen (Belly-Cargo) (an)	Mio t	0,40	0,43	0,40	0,38	<b>0,38</b>
Abfliegendes Cargo-Volumen (ab)	Mio t	0,95	1,18	1,20	1,12	<b>1,13</b>
Cargo-Flüge (ab)	Mio t	0,50	0,68	0,69	0,64	<b>0,66</b>
Cargo auf Passagierflügen (Belly-Cargo) (ab)	Mio t	0,45	0,50	0,50	0,48	<b>0,47</b>

<sup>1</sup> Der Wesentlichkeit halber werden die Daten nur für die Konzern Flughäfen mit Mehrheitsbeteiligung (Varna, Burgas, Lima, Antalya) dargestellt.

<sup>2</sup> Gewerblicher und nicht gewerblicher Verkehr (an+ab+Transit). Hinweis: Im Geschäftsbericht wird nur der gewerbliche Verkehr ausgewiesen.

<sup>3</sup> Diese Daten konnten für den Flughafen Antalya nicht erhoben werden.

<sup>4</sup> Eine Unterteilung des Cargo-Volumens nach Luftfracht und Luftpost war bei den Konzern-Flughäfen nicht möglich.

<sup>5</sup> Erhebung erst ab 2011.

<sup>6</sup> Rundungsbedingte Differenzen sind möglich.

## Aspekt: Mittelbare wirtschaftliche Auswirkungen

### EC 8 Gesellschaftliches Engagement



<b>EC 8 Gesellschaftliches Engagement</b>	Einheit	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Fraport-Muttergesellschaft</b>						
Gesellschaftliches Engagement <sup>1</sup>	Mio €	8,7	8,8	8,6	8,1	<b>7,4</b>
Sponsoring <sup>1</sup>	Mio €	5,8	5,7	5,4	4,9	<b>4,1</b>
Umweltfonds	Mio €	2,0	2,0	2,0	2,0	<b>1,9</b>
Spenden	Mio €	0,9	1,2	1,2	1,2	<b>1,4</b>

<sup>1</sup> Wert 2009 angepasst.



Sie befinden sich hier: Daten und Fakten > Kennzahlen > Umwelt

## Umwelt

Der Konsolidierungskreis "Konzern" umfasst die Fraport Muttergesellschaft, die vollkonsolidierten Beteiligungen am Standort Frankfurt mit relevanten Umweltwirkungen (diese sind: N\*ICE, FCS, GCS, ACS) und die wesentlichen Konzernflughäfen in Varna, Burgas, Lima, Antalya.

Rundungsbedingte Differenzen möglich.

Durch einen externen Umweltgutachter nach EMAS validierte Kennzahlen farblich unterlegt.

## Aspekt: Energie

### EN3 Direkter Energieverbrauch



EN3 Direkter Energieverbrauch	Einheit	2009	2010	2011	2012*	2013
<b>Konzern</b>						
Eingekaufte direkte Energieträger	TJ	536,86	614,08	689,6	569,6	580,1
davon erneuerbare Energieträger	%	<< 1	<< 1	<< 1	<< 1	<< 1
davon nicht erneuerbare Energieträger	%	>> 99	>> 99	>> 99	>> 99	>> 99
Eingekaufte direkte nicht erneuerbare Energieträger <sup>1</sup>	TJ pro Mio Verkehrseinheiten	5,7	5,4	5,7	5,2	5,1
Erdgas	TJ	14,5	13,9	13,6	11,1	13,4
Flüssiggas (LPG)	TJ	9,4	11,5	8,3	10,5	8,9
Flüssiggas (LNG) <sup>2</sup>	TJ	18,8	25,1	136,2	20,2	22,1
Biogas	TJ	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0
Heizöl	TJ	78,4	98,2	97,3	96,1	98,1
Heizöl	Mio Liter	2,172	2,720	2,694	2,663	2,717
Diesel <sup>3</sup>	TJ	393,6	439,6	409,4	405,4	407,7
Diesel <sup>3</sup>	Mio Liter	11,055	12,349	11,500	11,386	11,453
Benzin <sup>3</sup>	TJ	22,0	23,2	22,2	23,6	27,3
Benzin <sup>3</sup>	Mio Liter	0,678	0,717	0,686	0,730	0,844
Kerosin (Jet A1)	TJ	0,25	2,56	2,56	2,6	2,6
Kerosin (Jet A1)	Mio Liter	0,007	0,074	0,074	0,076	0,074
<b>Fraport-Muttergesellschaft</b>						
Eingekaufte direkte Energieträger	TJ	461,48	523,04	499,67	501,03	502,50
davon erneuerbare Energieträger	%	<< 1	<< 1	<< 1	<< 1	<< 1
davon nicht erneuerbare Energieträger	%	>> 99	>> 99	>> 99	>> 99	>> 99
Eingekaufte direkte nicht erneuerbare Energieträger <sup>1</sup>	TJ pro Mio Verkehrseinheiten	6,6	6,9	6,4	6,4	6,4

Erdgas	TJ	8,2	8,4	7,7	7,5	7,6
Flüssiggas (LPG)	TJ	8,39	10,50	7,19	9,15	6,80
Biogas	TJ	0,20	0,20	0,0	0,0	0,0
Heizöl	TJ	62,7	85,8	84,04	84,17	87,40
Heizöl	Mio Liter	1,737	2,377	2,328	2,332	2,420
Diesel <sup>3,4</sup>	TJ	363,0	395,5	378,3	376,2	374,9
Diesel <sup>3,4</sup>	Mio Liter	10,196	11,109	10,626	10,567	10,532
Benzin <sup>3,4</sup>	TJ	18,7	20,1	19,9	21,3	23,2
Benzin <sup>3,4</sup>	Mio Liter	0,578	0,620	0,615	0,659	0,716
Kerosin (Jet A1)	TJ	0,25	2,56	2,56	2,64	2,60
Kerosin (Jet A1)	Mio Liter	0,007	0,074	0,074	0,076	0,074

\* Ab 2012 anteilmäßige Berücksichtigung von Gemeinschaftsunternehmen analog Konsolidierung von Finanz- und Personalzahlen, Vorjahreswerte nicht angepasst.

<sup>1</sup> Eine Verkehrseinheit entspricht einem Passagier oder 100 kg Luftfracht beziehungsweise Luftpost.

<sup>2</sup> Seit 2011 wird in Antalya in einem Blockheiz-Kraftwerk mit Flüssiggas Energie erzeugt.

<sup>3</sup> Kraftstoffverbrauch der mobilen Arbeitsmaschinen und Kfz auf den Vorfeld und den Betriebsstraßen.

<sup>4</sup> Der Kraftstoffverbrauch zur privaten Nutzung der Dienstwagen ist nicht berücksichtigt.

## EN4 Indirekter Energieverbrauch



<b>EN4 Indirekter Energieverbrauch</b>	<b>Einheit</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012*</b>	<b>2013</b>
<b>Konzern</b>						
Eingekaufte Energie <sup>1</sup>	TJ	2.618,0	2.843,5	2558,1	2677,2	2796,1
Eingekaufte Energie <sup>1,2</sup>	TJ pro Mio Verkehrseinheiten	27,7	24,9	21,0	24,3	24,5
Strom <sup>1,3</sup>	TJ	1.472,9	1.534,1	1459,0	1510,8	1538,9
Strom <sup>1,3</sup>	Mio kWh	409,1	426,2	405,3	419,7	427,5
Fernwärme <sup>1,3</sup>	TJ	740,1	878,2	673,0	759,4	817,2
Fernwärme <sup>1,3</sup>	Mio kWh	205,6	244,0	186,9	210,9	227,0
Fernkälte <sup>1,3</sup>	TJ	405,3	431,2	426,1	407,0	440,0
Fernkälte <sup>1,2,3</sup>	Mio kWh	112,7	119,8	118,4	113,1	122,2
<b>Fraport-Muttergesellschaft</b>						
Eingekaufte Energie <sup>1,3</sup>	TJ	2.305,1	2.509,8	2271,7	2400,6	2528,8
Eingekaufte Energie <sup>1,2</sup>	TJ pro Mio Verkehrseinheiten	33,2	33,3	29,0	30,8	32,1
Strom <sup>1,3</sup>	TJ	1.179,9	1.226,4	1193,2	1256,5	1293,3
Strom <sup>1,3</sup>	Mio kWh	327,8	340,7	331,5	349,0	359,2
davon erneuerbare Energieträger <sup>3</sup>	%	25	19	24	23,6	24,3
davon nicht erneuerbare Energieträger	%	75	81	76	76,4	75,7
Fernwärme <sup>1,3</sup>	TJ	719,9	852,2	652,3	737,2	795,5

Fernwärme <sup>1,3</sup>	Mio kWh	200,0	236,7	181,2	204,8	221,0
Fernkälte <sup>1,3</sup>	TJ	405,3	431,2	426,1	407,0	440,0
Fernkälte <sup>1,3</sup>	Mio kWh	112,7	119,8	118,4	113,1	122,2

\* Ab 2012 anteilmäßige Berücksichtigung von Gemeinschaftsunternehmen analog Konsolidierung von Finanz- und Personalzahlen, Vorjahreswerte nicht angepasst.

<sup>1</sup> Alle Angaben inklusive technischer Verluste.

<sup>2</sup> Eine Verkehrseinheit entspricht einem Passagier oder 100 kg Luftfracht beziehungsweise Luftpost.

<sup>3</sup> Der Anteil erneuerbarer Energien kann nur für die Fraport AG angegeben werden.

## EN5 Energieeinsparungen aufgrund von umweltbewusstem Einsatz und Effizienzsteigerung

EN5 Energieeinsparungen aufgrund von umweltbewusstem Einsatz und Effizienzsteigerung	Einheit	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Fraport-Muttergesellschaft<sup>1,2,3</sup></b>	Mio kWh	0,57	2,44	8,03	14,93	15,45

<sup>1</sup> Basis ist das Jahr 2008, Effekte kumuliert ab dem Jahr 2008, soweit auch in den Folgejahren wirksam.

<sup>2</sup> Ermittlung von Energie, die aus Gründen von verbesserten Verfahren, Austausch und Umrüstung von Anlagen und Ausrüstung sowie verändertem Mitarbeiterverhalten eingespart werden konnte. Abdeckung im Textteil "Klimaschutz". Wert für 2012 aktualisiert.

<sup>3</sup> Kalkulatorische Einsparungen aus abgeschlossenen Projekten, berechnet.

## Aspekt: Wasser

### EN8 Gesamtwasserentnahme

EN8 Gesamtwasserentnahme	Einheit	2009	2010	2011	2012*	2013
<b>Konzern</b>						
Gesamtwasserentnahme <sup>5</sup>	Mio m3	1,824	2,286	2,363	2,114	2,146
Gesamtwasserentnahme <sup>1,5</sup>	Liter pro Verkehrseinheit	19,3	20,0	19,4	19,2	18,8
Trinkwasser <sup>2</sup>	Mio m3	1,343	1,481	1,462	1,597	1,541
Brauchwasser <sup>3,5</sup>	Mio m3	0,480	0,805	0,901	0,516	0,605
<b>Fraport-Muttergesellschaft</b>						
Gesamtwasserentnahme <sup>1,5</sup>	Mio m3	1,000	1,184	1,174	1,181	1,151
Gesamtwasserentnahme <sup>2,5</sup>	Liter pro Verkehrseinheit	14,4	15,7	15,0	15,2	14,6
Trinkwasser <sup>3</sup>	Mio m3	0,833	0,905	0,884	0,951	0,864
Brauchwasser <sup>4,5</sup>	Mio m3	0,167	0,279	0,290	0,230	0,287

\* Ab 2012 anteilmäßige Berücksichtigung von Gemeinschaftsunternehmen analog Konsolidierung von Finanz- und Personalzahlen, Vorjahreswerte nicht angepasst.

<sup>1</sup> Gesamtbezug Flughafen abzüglich Verbrauch Dritter am Standort Flughafen Frankfurt

<sup>2</sup> Eine Verkehrseinheit entspricht einem Passagier oder 100 kg Luftfracht beziehungsweise Luftpost.

<sup>3</sup> Aus der kommunalen Wasserversorgung.

<sup>4</sup> Das Brauchwasser wird aus Oberflächenwasser, Regenwasser, Mainwasser und Grundwasser aufbereitet.

<sup>5</sup> Enthält Teilmengen, die geschätzt werden.

## AO4 Qualität des Niederschlagswassers



AO4 Qualität des Niederschlagswassers	Einheit	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Fraport AG</b>						
Kohlenwasserstoffe <sup>1,2</sup>	mg/l	0,2	0,3	0,1	0	0,1
Absetzbare Stoffe <sup>1,3</sup>	ml/l	0,3	0,2	0,4	0,8	0,4

<sup>1</sup> Monatlich wurde eine 2-h-Mischprobe mittels einer stationären Probenahme-Messstation aus dem Niederschlagswasserkanal kurz vor der Einleitstelle in den Main entnommen. Im Jahr 2012 wurde der Wert Kohlenwasserstoffe aus 12 Einzelproben, der für „Absetzbare Stoffe“ aus 11 Einzelproben ermittelt.

<sup>2</sup> Im Jahr 2012 lagen bei 11 Proben die Werte der Kohlenwasserstoffe bei <0,1 mg/l, bei einer Probe bei 0,1 mg/l.

<sup>3</sup> Für das Jahr 2012: Die erhöhten Werte stammen aus einer Probe von Februar 2012 mit abgestorbener Biomasse aus dem Niederschlagswassernetz selbst.

## Aspekt: Biodiversität

### EN11 Grundstücke in oder angrenzend von Schutzgebieten oder Gebieten mit hohem Biodiversitätswert



#### EN11 Grundstücke in oder angrenzend von Schutzgebieten oder Gebieten mit hohem Biodiversitätswert

	Einheit	
Fraport-Muttergesellschaft		
Flughafen Frankfurt <sup>1</sup>		
Entfernung zum Flughafen		Angrenzend
Landfläche	ha	3228,7
Biodiversitätswert <sup>2</sup>	Beschreibung	Fünf Schutzgebiete im Sinne der FFH-Richtlinie
Entfernung zum Flughafen		Angrenzend
Landfläche	ha	4283
Biodiversitätswert <sup>2</sup>	Beschreibung	Zwei Schutzgebiete im Sinne der Vogelschutzrichtlinie der EU
Konzern		
Flughafen Lima		
Entfernung zum Flughafen	m	100
Biodiversitätswert <sup>2</sup>	Beschreibung	Wanderfalken, Zugvögel wie Möwen, Eulen, u.a.
Flughafen Bargas <sup>1</sup>		
Entfernung zum Flughafen	m	1000
Landfläche	ha	1074,5
Biodiversitätswert <sup>2</sup>	Beschreibung	Atanasovsko Lake ist eine sog. "defensive area"

<sup>1</sup> Für die Erhebung sind die Betriebsstätten relevant, die sich in einem Schutzgebiet befinden, daran angrenzen oder geschützte Gebiete enthalten.

<sup>2</sup> Der Biodiversitätswert bestimmt sich durch das Qualitätsmerkmal des Schutzgebiets und dem gelisteten Schutzstatus.

<b>Flächeninanspruchnahme</b>	<b>Einheit</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Fraport AG am Flughafen Frankfurt</b>						
Eigentumsfläche <sup>1</sup>	ha	1907	1914	2240	2245	2297
davon befestigt	ha	891	891	982	1.027	1.065
<b>Flughafen Varna</b>						
Eigentumsfläche <sup>1</sup>	ha	-	-	-	223	223
davon befestigt	ha	-	-	-	-	55
<b>Flughafen Burgas</b>						
Eigentumsfläche <sup>1</sup>	ha	-	-	-	253	253
davon befestigt	ha					64

<sup>1</sup> Zusammenhängende Eigentumsfläche.

## Aspekt: Emissionen, Abwasser und Abfall

### EN16 Treibhausgasemissionen



<b>EN16 Treibhausgasemissionen</b>	<b>Einheit</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012*</b>	<b>2013</b>
<b>Konzern</b>						
CO2-Emissionen <sup>1,2,3</sup>	1.000 t CO2	276,1	272,8	268,6	272,0	275,2
direkte CO2-Emissionen <sup>1,3</sup>	1.000 t CO2	39,4	43,3	48,0	41,2	42,1
indirekte CO2-Emissionen <sup>2,3</sup>	1.000 t CO2	236,7	229,6	220,6	230,7	233,1
Klimaintensität der Verkehrsleistung <sup>1,2,3,4</sup>	kg CO2 pro Verkehrseinheit	2,92	2,39	2,21	2,47	2,42
direkte CO2-Emissionen <sup>1,3</sup>	kg CO2 pro Verkehrseinheit	0,42	0,38	0,39	0,37	0,37
indirekte CO2-Emissionen <sup>2,3</sup>	kg CO2 pro Verkehrseinheit	2,50	2,01	1,81	2,09	2,05
kompensierte CO2-Emissionen (Zertifikate) <sup>3,5</sup>	1.000 t CO2	133,2	144,1	149,5	154,7	0,00
<b>Fraport-Muttergesellschaft</b>						
CO2-Emissionen <sup>1,2,3</sup>	1.000 t CO2	234,2	229,6	225,6	239,7	243,1
direkte CO2-Emissionen <sup>1,3</sup>	1.000 t CO2	33,9	38,5	36,5	36,9	37,0
indirekte CO2-Emissionen <sup>2,3</sup>	1.000 t CO2	200,3	191,2	189,1	202,8	206,0
Klimaintensität der Verkehrsleistung <sup>1,2,3,4</sup>	kg CO2 pro Verkehrseinheit	3,37	3,04	2,88	3,08	3,08
direkte CO2-Emissionen <sup>1,3</sup>	kg CO2 pro Verkehrseinheit	0,49	0,51	0,47	0,47	0,47
indirekte CO2-Emissionen <sup>2,3</sup>	kg CO2 pro Verkehrseinheit	2,88	2,53	2,41	2,60	2,61

kompensierte CO2-Emissionen (Zertifikate) <sup>3,5</sup>	1.000 t CO2	133,2	144,1	149,5	154,7	0,0
Sonstige relevante Treibhausgasemissionen <sup>6</sup>	t CO2	<2	<2	<2	<2	<2

\* Ab 2012 anteilmäßige Berücksichtigung von Gemeinschaftsunternehmen analog Konsolidierung von Finanz- und Personalzahlen, Vorjahreswerte nicht angepasst.

<sup>1</sup> Direkte Emissionen nach Scope 1 GHG Protocol-Standards: Kraftstoffe, Brennstoffe der Feuerungsanlagen, hier Heizöl, Erdgas, Propangas.

<sup>2</sup> Indirekte Emissionen nach Scope 2 des GHG Protocol-Standards: Bezug von Strom (Konzern), Fernwärme, Fernkälte (Fraport am Standort Frankfurt).

<sup>3</sup> Änderung gegenüber Nachhaltigkeitsbericht 2010 analog Umwelterklärung 2011 (Änderung der Werte Fraport AG).

<sup>4</sup> Eine Verkehrseinheit entspricht einem Passagier oder 100 kg Luftfracht beziehungsweise Luftpost.

<sup>5</sup> RECS-Zertifikate (www.recs.org). Ab 2013 werden keine RECS-Zertifikate mehr bezogen, da durch § 55 EEG ersetzt.

<sup>6</sup> Nach Untersuchungen im Jahr 2005 sind die Emissionen sonstiger Treibhausgase am Flughafen verschwindend gering.

## EN17 Andere Treibhausgasemissionen



<b>EN17 Andere Treibhausgasemissionen</b>	Einheit	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Fraport-Muttergesellschaft (Scope 3 nach GHG)</b>						
Flugverkehr <sup>1,8</sup>	1.000 t CO2	863,5	895,8	939,4	961,4	919,4
Mitarbeiterverkehr Fraport AG und Dritter am Flughafen <sup>2,5</sup>	1.000 t CO2	125,5	122,3	120,1	118,8	118,9
Passagierverkehr (Originärpassagiere) <sup>3,5</sup>	1.000 t CO2	241,8	272,7	274,2	245,7	259,0
Dienstreisen der Mitarbeiter Fraport AG <sup>4</sup>	1.000 t CO2	0,90	0,95	0,97	0,75	0,86
Energieverbrauch Dritter (Infrastruktur und Fahrzeuge) <sup>5,7</sup>	1.000 t CO2	163,1	159,1	181,8	181,0	187,2
Sonstige relevante Treibhausgasemissionen <sup>6</sup>	t CO2-Äquivalent	<2	<2	<2	<2	<2

<sup>1</sup> Flugverkehr bis 914 m (LTO-Zyklus) aller landenden und startenden Flugzeuge am Flughafen Frankfurt.

<sup>2</sup> An- und Abfahrt der Beschäftigten zur Arbeitsstätte.

<sup>3</sup> An- und Abreise der Originär-Passagiere, Individualverkehr und öffentlicher Verkehr.

<sup>4</sup> Beinhaltet Pkw, Bahn und Flug.

<sup>5</sup> Aktualisierung für 2011

<sup>6</sup> Nach Untersuchungen im Jahr 2005 sind die Emissionen sonstiger Treibhausgase am Flughafen verschwindend gering.

<sup>7</sup> Für 2012 vorläufig, da wenige Daten Dritter ausstehen und daher auf Basis Hochrechnung beruhen.

<sup>8</sup> ab 2013 Berechnung ohne erhöhten Umkehrschub (gegenüber Idle) mit APU nach ICAO Doc. 9889“, nach alter Berechnungsart 932.495 t CO2, außerdem 2 Prozent weniger Flugbewegungen

## EN20 NO2, SO2 und andere Luftemissionen



<b>EN20 NO<sub>2</sub>, SO<sub>2</sub> und andere Luftemissionen</b>	<b>Einheit</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Fraport-Muttergesellschaft</b>						
Die Fraport AG emittiert pro Jahr zirka						
NO <sub>x</sub> <sup>1</sup>	Tonnen	-	-	-	-	-
Benzol <sup>1</sup>	Tonnen	-	-	-	-	-
PM10 <sup>1</sup>	Tonnen	-	-	-	-	-

<sup>1</sup> Die Fraport AG emittiert pro Jahr zirka 264 t NO<sub>x</sub>, 0,4 t Benzol sowie 9,3 t PM10. Diese Daten sind aus den Planfeststellungsunterlagen abgeleitet. Eine jährliche Aktualisierung ist noch nicht möglich, da die Datenermittlung sehr aufwendig ist. Zukünftig sollen die Angaben kontinuierlich berechnet werden, die notwendigen Prozesse sind derzeit in Vorbereitung.

## EN21 Abwassereinleitung



<b>EN21 Abwassereinleitung</b>	<b>Einheit</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012*</b>	<b>2013</b>
<b>Konzern</b>						
Schmutzwasser	Mio m <sup>3</sup>	2,025	2,322	2,174	2,394	2,933
Schmutzwasser <sup>1</sup>	Liter pro Verkehrseinheit	21,4	20,4	17,9	22,5	25,7
<b>Fraport-Muttergesellschaft</b>						
Schmutzwasser <sup>2,3,4</sup>	Mio m <sup>3</sup>	1,351	1,590	1,581	1,897	2,253
Schmutzwasser <sup>1,3,4</sup>	Liter pro Verkehrseinheit	19,4	21,1	20,2	24,3	28,5

\* Ab 2012 anteilmäßige Berücksichtigung von Gemeinschaftsunternehmen analog Konsolidierung von Finanz- und Personalzahlen, Vorjahreswerte nicht angepasst.

<sup>1</sup> Eine Verkehrseinheit entspricht einem Passagier oder 100 kg Luftfracht beziehungsweise Luftpost.

<sup>2</sup> Schmutzwasser wird in der vollbiologischen Kläranlage der Fraport AG und den vollbiologischen Kläranlagen in Frankfurt-Niederrad und Frankfurt-Sindlingen behandelt. Durch die Separierung des mit Enteisungsmitteln versehenen Niederschlagswassers kommt es zum Anstieg der Schmutzwassermenge. Das mit den Enteisungsmitteln versehene Wasser wird seit 2012 über das Schmutzwassernetz zu den Kläranlagen geführt.

<sup>3</sup> Schmutzwasser der Fraport AG und 580 weiteren Unternehmen am Flughafen Frankfurt.

<sup>4</sup> Anteil an enteisungshaltigem Niederschlagswasser am Schmutzwasser höher gegenüber dem Vorjahr aufgrund strengen Winters Anfang 2013 mit Eis und Schnee. Im Jahr 2013 sind 259.000 m<sup>3</sup> an enteisungshaltigem Niederschlagswasser enthalten.

## EN22 Abfall nach Entsorgungsmethode



<b>EN22 Abfall nach Entsorgungsmethode</b>	<b>Einheit</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012*</b>	<b>2013</b>
<b>Konzern</b>						
Abfallaufkommen <sup>1,2,7</sup>	1.000 t	33,91	36,09	38,25	35,51	38,76
Abfallaufkommen <sup>2,3</sup>	kg pro Verkehrseinheit	0,36	0,32	0,31	0,32	0,34

gefährliche Abfälle <sup>2</sup>	1.000 t	1,37	1,78	1,50	1,53	3,96
nicht gefährliche Abfälle <sup>2</sup>	1.000 t	32,54	34,31	36,75	32,66	34,80
Verwertung	in % des Abfall-aufkommens	62,5	63,9	63,4	69,6	73,6
<b>Fraport-Muttergesellschaft</b>						
Abfallaufkommen <sup>2</sup>	1.000 t	22,27	23,54	23,97	24,63	26,54
Abfallaufkommen <sup>2, 3, 4</sup>	kg pro Verkehrseinheit	0,32	0,31	0,31	0,32	0,34
gefährliche Abfälle <sup>2</sup>	1.000 t	1,24	1,78	1,33	1,36	2,73
nicht gefährliche Abfälle <sup>2</sup>	1.000 t	21,02	21,76	22,67	23,27	23,81
Verwertung gesamt <sup>2, 5</sup>	1.000 t	19,04	19,83	19,94	20,90	22,19
Verwertungs-Quote gesamt <sup>2, 6</sup>	in % des Abfall-aufkommens	85,5	84,3	83,1	84,9	83,6
Abfälle von internationalen Flügen	1.000 t	5,73	5,83	6,11	6,04	5,93

\* Ab 2012 anteilmäßige Berücksichtigung von Gemeinschaftsunternehmen analog Konsolidierung von Finanz- und Personalzahlen, Vorjahreswerte nicht angepasst.

<sup>1</sup> 73,6 % werden verwertet, detaillierte Entsorgungsmethoden sind zur Zeit nicht an allen Konzern-Flughäfen darstellbar.

<sup>2</sup> Inkl. Übernahme von Dritten, ohne Boden und Bauschutt.

<sup>3</sup> Eine Verkehrseinheit entspricht einem Passagier oder 100 kg Luftfracht beziehungsweise Luftpost.

<sup>4</sup> Korrektur gegenüber Nachhaltigkeitsbericht 2010

<sup>5</sup> Nach Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, Anhang II B R 01, R 03, R 04, R 05, R 07, R 09, R 12, R 13 sowie freiwillige Rücknahmen (für Batterien, Lösemittel, Kaltreiniger, Kältemittel).

<sup>6</sup> Definitions-Änderung aufgrund des neu am 01. Juni 2012 in Kraft tretenden Kreislaufwirtschaftsgesetzes – KrWG.

<sup>7</sup> Abweichungen in der Addition von gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen liegen in der länderspezifischen Gesetzgebung in Peru.

## EN23 Wesentliche Freisetzung



EN23 Wesentliche Freisetzung	Einheit	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Fraport-Muttergesellschaft<sup>1</sup></b>						
Freisetzung wassergefährdender Stoffe						
Anzahl der Freisetzung	Anzahl	483	482	640	674	637
Volumen der Freisetzung	m3	11,60	10,33	11,79	12,28	12,37
Häufigkeit der Freisetzung	Anzahl pro 1.000 Flugbewegungen	1,04	1,04	1,31	1,4	1,35
Auswirkungen <sup>2</sup>		keine	keine	keine	keine	keine

<sup>1</sup> Freisetzung vorwiegend durch Dritte.

<sup>2</sup> Keine Umweltgefährdung, da Freisetzung im Regelfall auf befestigten Flächen mit nachgeschalteten umfangreichen Sicherheitseinrichtungen. Freisetzung auf unbefestigten Flächen sind sehr seltene Ausnahmen, sie werden unverzüglich saniert.



## AO5 Luftqualität



AO5 Luftqualität	Einheit	2009	2010	2011	2012	2013
am Flughafen Frankfurt						
NO <sub>2</sub> <sup>1,2,3,4</sup>	µg/m <sup>3</sup>	45	45	46	46	46,6
SO <sub>2</sub> <sup>1,2,5</sup>	µg/m <sup>3</sup>	5	3	4	4	2,4
Feinstäube, PM <sub>10</sub> <sup>1,2,6</sup>	µg/m <sup>3</sup>	22	26	23	19	19,8
Benzol <sup>1,2,7,8</sup>	µg/m <sup>3</sup>	1,0	0,8	0,9	0,8	0,8
am Flughafen in Lima						
NO <sub>2</sub> <sup>2,9,10</sup>	µg/m <sup>3</sup>	6,8	10,5	9,9	1,7	23,8
SO <sub>2</sub> <sup>9</sup>	µg/m <sup>3</sup>	8,6	4,2	6,8	5,2	7,9
Feinstäube, PM <sub>10</sub> <sup>2,9,11</sup>	µg/m <sup>3</sup>	44,6	49,7	56,5	30,0	41,0
am Flughafen in Antalya						
NO <sub>2</sub> <sup>9</sup>	µg/m <sup>3</sup>	-	-	-	2,5	2,5
SO <sub>2</sub> <sup>9</sup>	µg/m <sup>3</sup>	-	-	-	5,9	5,9
Feinstäube, PM <sub>2,5</sub> <sup>9</sup>	µg/m <sup>3</sup>	-	-	-	0,4	0,4

<sup>1</sup> Jahresmittel der Messwerte an der Station SOMMI1, die sich auf dem Flughafengelände befindet. Diese Werte stellen das Gesamtergebnis aller Emissionen unterschiedlicher Quellgruppen dar, d.h. neben den Immissionsbeiträgen des Flughafens auch die von Dritten (Straßenverkehr, Industrie und Gewerbe, Hausbrand, großräumige Hintergrundbelastung). Der Anteil des Flughafens ist ortsabhängig und liegt hier nach Modellrechnungen je nach Komponente zwischen zirka 10 % und 30 %.

<sup>2</sup> Grenzwerte Jahresmittel (auf dem Flughafen nicht anwendbar, da keine ganzjährige Exposition des Menschen gegeben).

<sup>3</sup> NO<sub>2</sub> nach EU-Richtlinie 2008/50/EC, 39. BImSchV: 40 µg/m<sup>3</sup>

<sup>4</sup> Werte aus dem Jahr 2010 korrigiert gegenüber Nachhaltigkeitsbericht 2010.

<sup>5</sup> SO<sub>2</sub> nach TA Luft 2002 (sonst kein Jahresmittel definiert): 50 µg/m<sup>3</sup>

<sup>6</sup> Feinstaub, PM<sub>10</sub> nach EU-Richtlinie 2008/50/EC, 39. BImSchV: 40 µg/m<sup>3</sup>

<sup>7</sup> Benzol nach EU-Richtlinie 2008/50/EC, 39. BImSchV: 5 mg/m<sup>3</sup>, Wert 2013 vorläufig.

<sup>8</sup> Wert aus dem Jahr 2009 wegen zu geringer Datenbasis nur zur Orientierung.

<sup>9</sup> Jahresmittelwerte an den Flughäfen Lima und Antalya. Diese Werte stellen eine Summe von unterschiedlichen Emittenten dar und beinhalten neben den Emissionen des Flughafens auch die von Dritten (Kfz-Verkehr, Industrie- und Gewerbe, Hausbrand). Der Anstieg in Lima beruht auf Erweiterung der Fahrzeugflotte und Vergrößerung der umliegenden Gewerbe- und Industriegebiete.

<sup>10</sup> NO<sub>2</sub> nach dem peruanischen DECRETO SUPREMO N° 074-2001-PCM REGLAMENTO DE ESTANDARES NACIONALES DE CALIDAD AMBIENTAL DEL AIRE: 100 µg/m<sup>3</sup>

<sup>11</sup> PM 10 nach dem peruanischen DECRETO SUPREMO N° 074-2001-PCM REGLAMENTO DE ESTANDARES NACIONALES DE CALIDAD AMBIENTAL DEL AIRE: 50 µg/m<sup>3</sup>

## AO6 Flächen- und Flugzeugenteisungsmittel



AO6 Flächen- und Flugzeugenteisungsmittel	Einheit	2009	2010	2011	2012*	2013
<b>Konzern</b>						
Flächenenteisungsmittel <sup>1</sup>	m <sup>3</sup>	3.350	3.364	4.266	2.238	2.494
Carbamide <sup>1</sup>	t	50	121	84	43	60

Flugzeugenteisungsmittel, gesamt (Typ I, II, IV) <sup>1</sup>	m <sup>3</sup> Wirkstoff	1.229	4.511	900	980	1.510
Safewing-de-icing fluid Type II. <sup>1,2</sup>	m <sup>3</sup> Wirkstoff	14	32	8	4	3
Flugzeugenteisungsmittel, Typ I (Aircraft Deicing/Anti-icing Fluid mit 80% Propylenglykol-Anteil) <sup>1,3,4</sup>	m <sup>3</sup> aktives Mittel	-	-	485	522	788
Flugzeugenteisungsmittel Typ IV (Aircraft Deicing/Anti-icing Fluid mit 50% Propylenglykol-Anteil) <sup>1,3,4</sup>	m <sup>3</sup> aktives Mittel	-	-	1.008	1.122	1.757
Flugzeugenteisungsmittel Propylenglykol pro enteistem Flugzeug <sup>3, 4</sup>	m <sup>3</sup> Wirkstoff pro Flugzeug	0,178	0,270	0,192	0,295	0,312
<b>Fraport-Muttergesellschaft</b>						
Flächenenteisungsmittel Kaliumformiat (flüssig- ca. 50% Wirkstoff) auf den Flugbetriebsflächen <sup>1</sup>	m <sup>3</sup>	3.271	3.307	4.246	2.233	2.452
Flächenenteisungsmittel Natriumformiat (Granulat- ca. 100 % Wirkstoff)	t	-	-	-	-	241

\* Ab 2012 anteilmäßige Berücksichtigung von Gemeinschaftsunternehmen analog Konsolidierung von Finanz- und Personalzahlen, Vorjahreswerte nicht angepasst.

<sup>1</sup> Ab 2012 werden die Werte vom 01.01. bis 31.12. eines jeden Jahres angegeben. Davor sind die Mengen für die jeweiligen Winter angegeben. Die Winter werden einem Kalenderjahr zugeschlagen, zum Beispiel 2010/2011 dem Jahr 2011.

<sup>2</sup> Flughäfen Varna und Burgas

<sup>3</sup> N\*ICE am Flughafen Frankfurt

<sup>4</sup> Anstieg des Jahreswertes 2012 ist witterungsbedingt, der Zeitraum 9. bis 15. Dezember war sehr schneereich, starke Schneefälle erfordern mehr Enteisierungsmittel pro Flugzeug (mehrmalige Enteisierung).

## Aspekt: Transport

### EN29 Wesentliche Umweltauswirkungen von Transport und Verkehr



<b>EN29 Wesentliche Umweltauswirkungen von Transport und Verkehr</b>	<b>Einheit</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Konzern</b>						
<b>Mitarbeiterverkehr</b>						
Arbeitsweg mit öffentlichem Verkehr <sup>1,3</sup>	Anteil in %	33,0	33,0	34,7	42,3	35,7
Arbeitsweg mit Fahrgemeinschaft <sup>1</sup>	Anteil in %	16,6	17,3	16,4	15,4	15,9
<b>Passagierverkehr</b>						
An-/Abreise der Originärpassagiere mit öffentlichem Verkehr <sup>1</sup>	Anteil in %	63,3	65,7	67,7	68,1	68,1
<b>Fraport-Muttergesellschaft</b>						
<b>Mitarbeiterverkehr<sup>2</sup></b>						
Arbeitsweg mit öffentlichem Verkehr <sup>1,3</sup>	Anteil in %	31,2	31,0	31,8	41,2	34,2
Arbeitsweg mit Fahrgemeinschaft <sup>1</sup>	Anteil in %	14,3	15,5	15,4	14,6	15,0

Passagierverkehr Flughafen Frankfurt <sup>2</sup>						
An-/Abreise der Originärpassagiere mit öffentlichem Verkehr <sup>1</sup>	Anteil in %	37,4	39,2	40,9	41,6	<b>40,8</b>

<sup>1</sup> Die Werte basieren auf einer Umfrage.

<sup>2</sup> Die wesentlichen Umweltwirkungen sind unter EN17 "Andere Treibhausgasemissionen" dargestellt.

<sup>3</sup> Abweichung 2012 zu 2013, da im Jahr 2012 bei der Fraport-Muttergesellschaft stichprobenartige Erhebung überwiegend im administrativen Bereich erfolgte, im Jahr 2013 fand eine Vollerhebung statt.

## AO7: Anzahl und Veränderung an Einwohnern in von Fluglärm betroffenen Gebieten



<b>AO7: Anzahl und Veränderung an Einwohnern in von Fluglärm betroffenen Gebieten*</b>	Einheit	2009	2010	2011	2012	2013
Flughafen Frankfurt						
Anzahl Einwohner in der Kontur Ldn = 60 dB(A) <sup>1,2,7</sup>	Anzahl	23.296	25.182	24.632	12.094	<b>9.395</b>
Jeweilige Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Prozent	-13%	8%	-2%	-51%	<b>-22%</b>
Anzahl Wohnbevölkerung innerhalb der Kontur Leq, Tag = 60 dB(A) (Kriterium analog Gesetz zum Schutz gegen Fluglärm) <sup>1,3,7</sup>	Anzahl	5.911	7.535	6.980	3.920	<b>2.722</b>
Jeweilige Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Prozent	-27%	27%	-7%	-44%	<b>-31%</b>
Anzahl Wohnbevölkerung innerhalb der Kontur Leq, Tag = 55 dB(A) (Kriterium analog Gesetz zum Schutz gegen Fluglärm) <sup>1,4,5,7</sup>	Anzahl	93.008	97.954	103.001	98.014	<b>95.062</b>
Jeweilige Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Prozent	-11%	5%	5%	-5%	<b>-3%</b>
Anzahl Wohnbevölkerung in der Kontur umhüllende NAT, Nacht = 6 x 68 dB(A) und Leq, Nacht = 50 dB(A) (Kriterium analog Gesetz zum Schutz gegen Fluglärm) <sup>1,6,7</sup>	Anzahl	108.514	116.715	107.189	86.315	<b>72.532</b>
Jeweilige Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Prozent	-13%	8%	-8%	-19%	<b>-16%</b>

\* Bevölkerungsdatenbasis DDS. Erhebungsstand dieser Daten für alle Auswertungen 2008.

<sup>1</sup> Die Fluglärmkonturen wurden errechnet auf Basis der in Deutschland eingeführten Regelwerke „Anleitung zur Berechnung von Lärmschutzbereichen (AzB)“ und „Anleitung zur Datenerfassung über den Flugbetrieb (AzD, 2008)“. Alle Szenarien wurden auf Basis der zehn Jahre 2000 bis 2009 ermittelten langjährigen mittleren Betriebsrichtungsverteilung standardisiert. Der für die prognostische Schutzzonenberechnung nach Fluglärmenschutzgesetz entwickelte und in AzB und AzD beschriebene Sigma-Zuschlag wurde nicht angewandt.

<sup>2</sup> Bei dem Bewertungsmaß Ldn (Level day/night) handelt es sich um einen 24h-Dauerschallepegel in dB(A), bei dem die während der Nachtzeit auftretenden Schallereignisse mit einem Zuschlag von 10 dB belegt werden. Der Ldn ermöglicht es, Belastungsänderungen von Jahr zu Jahr anhand nur eines Kriteriums zu

dokumentieren.

<sup>3</sup> Das Kriterium Leq, Tag = 60 dB(A) orientiert sich an der Definition der Tagschutzzone 1 nach Fluglärmenschutzgesetz.

<sup>4</sup> Das Kriterium Leq, Tag = 55 dB(A) orientiert sich an der Definition der Tagschutzzone 2 nach Fluglärmenschutzgesetz.

<sup>5</sup> Bei den Angaben zu Leq, Tag = 55 dB(A) handelt es sich um die Gesamtzahl innerhalb dieser Kontur, die unter Leq, Tag = 60 dB(A) genannte Anzahl stellt also eine Teilmenge daraus dar.

<sup>6</sup> Das Kriterium Umhüllende aus NAT, Nacht = 6 x 68 dB(A) und Leq, Nacht = 50 dB(A) orientiert sich an der Definition der Nachtschutzzone nach Fluglärmenschutzgesetz.

<sup>7</sup> Der Rückgang der Kennzahlen 2013 gegenüber 2012 ist auf eine veränderte Verkehrsverteilung auf die Bahnen und Flugstrecken sowie nachts auch auf geringere Flugbewegungszahlen zurückzuführen.

## AO9: Anzahl der Wildunfälle pro 10.000 Flugbewegungen.



<b>AO9: Anzahl der Wildunfälle pro 10.000 Flugbewegungen.</b>	Einheit	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Flughafen Frankfurt<sup>1,2,3,6</sup></b>	Anzahl pro 10.000 Flugbewegungen	3,42	3,11	1,96	2,42	2,51
<b>Flughafen Lima<sup>3</sup></b>	Anzahl pro 10.000 Flugbewegungen	0,29	0,41	0,22	0,88	0,39
<b>Flughafen Varna<sup>3,4</sup></b>	Anzahl pro 10.000 Flugbewegungen	-	0	1,78	7,45	5,21
<b>Flughafen Burgas<sup>3,4</sup></b>	Anzahl pro 10.000 Flugbewegungen	-	4,42	2,60	3,71	0,54
<b>Flughafen Antalya<sup>5</sup></b>		-	-	-	-	-

<sup>1</sup> Vogelschlagrate (Anzahl Vogelschläge pro 10.000 Flugbewegungen): Alle Zwischenfälle mit Vögeln auf dem Flughafen Frankfurt Main und im angrenzenden Umfeld bei Flugzeugen mit deutscher Registration. Die Vogelschlagrate wird auf die Gesamtflugbewegungen am Flughafen Frankfurt übertragen. Die Meldung eines jeweiligen Vogelschlags erfolgt vom Piloten an den Deutschen Ausschuss zur Verhütung von Vogelschlägen im Luftverkehr (DAVVL e.V.). Der DAVVL übermittelt jährlich eine Zusammenstellung aller Vogelschläge an den jeweiligen Flughafenbetreiber. Die Berechnung der Vogelschlagrate nimmt der Flughafenbetreiber vor, hier die Fraport AG.

<sup>2</sup> Daten für 2013 übermittelt der DAVVL e.V. im Juni 2014.

<sup>3</sup> Vogelschlagrate: Anzahl Vogelschläge pro 10.000 Flugbewegungen.

<sup>4</sup> Erhebung erfolgt seit 2010.

<sup>5</sup> In Antalya werden zwei Terminals betrieben, der Flugbetrieb liegt in anderer Verantwortung, daher unterliegt die Prävention des Vogelschlags in Antalya nicht in Verantwortung des Fraport-Konzerns.

<sup>6</sup> Vorläufig für 2013

Sie befinden sich hier: Daten und Fakten > Kennzahlen > Personal

## Personal

Sämtliche Angaben beziehen sich auf Jahresendbestände zum 31. Dezember. Im Jahresdurchschnitt (nach IFRS) beschäftigte der Fraport Konzern im Jahr 2013 20.947 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Stammbeschäftigte und Aushilfen).

### Aspekt: Beschäftigung

#### LA1 Gesamtbelegschaft



Gesamtbelegschaft	Einheit	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Konzern</b>						
Beschäftigte <sup>1,8</sup>	Anzahl Personen	20.488	20.905	21.445	22.276	21.986
davon Männer <sup>6,8</sup>	Anzahl Personen	-	16.051	16.443	17.070	16.896
davon Frauen <sup>6,8</sup>	Anzahl Personen	-	4.854	5.002	5.206	5.090
Stammbeschäftigte <sup>2,8,10</sup>	Anzahl Personen	18.552	18.888	19.479	20.186	19.753
Auszubildende <sup>8</sup>	Anzahl Personen	321	334	343	381	359
Aushilfen <sup>3,8</sup>	Anzahl Personen	820	851	771	753	758
Freigestellte <sup>8</sup>	Anzahl Personen	795	832	853	957	1.117
Aviation <sup>5</sup>	nach IFRS (Stammbe- schäftigte u. Aushilfen im Jahresmittel)	6.337	6.074	6.088	6.298	6.194
Ground Handling <sup>5</sup>	nach IFRS (Stammbe- schäftigte u. Aushilfen im Jahresmittel)	8.254	8.564	8.899	8.924	9.017
Retail & Real Estate <sup>5</sup>	nach IFRS (Stammbe- schäftigte u. Aushilfen im Jahresmittel)	603	606	596	629	648
External Activities & Services <sup>5</sup>	nach IFRS (Stammbe- schäftigte u. Aushilfen im Jahresmittel)	4.776	4.548	5.012	5.112	5.088
<b>Regionale Verteilung</b>						
Europa	in % der	95,7	94,9	94,9	95,9	96,3

	Beschäftigten					
Deutschland	in % der Beschäftigten	91,2	90,2	91,6	92,7	93,2
Restliches Europa	in % der Beschäftigten	4,5	4,7	3,3	3,2	3,1
Asien	in % der Beschäftigten	1,9	2,2	2,2	1,1	1,2
Amerika	in % der Beschäftigten	2,4	2,8	2,9	3,0	2,5
Teilzeitanstellung <sup>4,8</sup>	in % der Beschäftigten	14,0	11,2	10,4	11,9	12,4
Befristete Arbeitsverträge <sup>8</sup>	in % der Beschäftigten	12,4	16,7	19,7	17,3	18,2
<b><i>Fraport-Muttergesellschaft</i></b>						
Beschäftigte <sup>1</sup>	Anzahl Personen	12.083	11.967	12.217	12.134	11.985
davon Männer	Anzahl Personen	9.824	9.722	9.874	9.781	9.677
davon Frauen	Anzahl Personen	2.259	2.245	2.343	2.353	2.308
Stammbeschäftigte <sup>2</sup>	Anzahl Personen	10.519	10.446	10.778	10.525	10.340
davon Männer	Anzahl Personen	8.694	8.645	8.904	8.675	8.556
davon Frauen	Anzahl Personen	1.825	1.801	1.874	1.850	1.784
Auszubildende	Anzahl Personen	316	331	338	374	352
davon Männer	Anzahl Personen	229	243	238	257	239
davon Frauen	Anzahl Personen	87	88	100	117	113
Aushilfen <sup>3</sup>	Anzahl Personen	681	618	537	551	491
davon Männer	Anzahl Personen	514	455	336	345	303
davon Frauen	Anzahl Personen	167	163	201	206	188
Freigestellte	Anzahl Personen	567	572	564	684	802
davon Männer	Anzahl Personen	387	379	396	504	579
davon Frauen	Anzahl Personen	180	193	168	180	223
Aviation	Anzahl Personen	3.313	3.285	3.168	2.917	2.916
Ground Handling	Anzahl Personen	6.389	6.259	6.227	6.251	6.077
Retail & Real Estate <sup>9</sup>	Anzahl Personen	652	651	655	697	714
External Activities & Services	Anzahl	1.729	1.772	2.167	2.269	2.278

	Personen					
Teilzeitanstellung <sup>4</sup>	in % der Beschäftigten	16,2	15,5	14,5	14,2	13,7
davon Männer	in % der Beschäftigten	9,1	8,4	7,5	7,1	6,6
davon Frauen	in % der Beschäftigten	7,1	7,1	7,0	7,1	7,1
davon Männer	in % der Beschäftigten mit Teilzeitanstellung	-	-	-	-	48,4
davon Frauen	in % der Beschäftigten mit Teilzeitanstellung	-	-	-	-	51,6
Befristete Arbeitsverträge	in % der Beschäftigten	9,9	9,2	8,1	8,2	7,8
davon Männer <sup>7</sup>	in % der Beschäftigten mit befristeten Arbeitsverträgen	-	-	66,9	65,0	65,0
davon Frauen <sup>7</sup>	in % der Beschäftigten mit befristeten Arbeitsverträgen	-	-	33,1	35,0	35,0

<sup>1</sup> Beschäftigte = Stammbeschäftigte + Aushilfen (siehe 4.) + Auszubildende + Freigestellte.

<sup>2</sup> Zu den Stammbeschäftigten zählen **keine** Aushilfen (siehe 4.), Freigestellte und Auszubildende.

<sup>3</sup> Aushilfen = Schüler(innen), Student(inn)en, Praktikant(inn)en, Diplomand(inn)en, geringfügig Beschäftigte und Trainees.

<sup>4</sup> Inklusive Altersteilzeit.

<sup>5</sup> Anpassung der Berichtsdaten 2009 an Umstrukturierungsmaßnahmen.

<sup>6</sup> Erhebung erst ab 2010.

<sup>7</sup> Erhebung erst ab 2011.

<sup>8</sup> Werte 2010 und 2011 angepasst.

<sup>9</sup> Wert 2010 angepasst.

<sup>10</sup> Durch Rundungsdifferenzen bei den quotierten Zahlen ergibt sich bei der Addition von Stammbeschäftigten, Aushilfen, Auszubildenden und Freigestellten eine Differenz von einer Person.

## LA2 Mitarbeiterfluktuation



<b>Mitarbeiterfluktuation</b>	Einheit	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Konzern<sup>5</sup></b>						
<b>Mitarbeiterfluktuation gesamt</b>						
Austritte	Anzahl der Austritte unter den Stammbeschäftigten	1.945	1.869	2.180	2.187	2.215
	in % der Stammbeschäftigten <sup>1, 6</sup>	10,4	9,9	11,2	10,8	11,2

Einstellungen	Anzahl der Einstellungen unter den Stammbeschäftigten	-	2.290	3.056	3.042	2.178
	in % der Stammbeschäftigten	-	12,1	15,7	15,1	11,0
<b>Austrittsgründe</b>						
Arbeitnehmerkündigung	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	846	627	1.037	816	586
Arbeitgeberkündigung	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	283	365	389	347	287
Ende der Berufstätigkeit (Rente)	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	68	53	65	69	62
Andere Gründe <sup>2</sup>	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	748	824	689	955	1.280
<b>Fluktuation nach Geschlecht</b>						
Austritte						
Männer	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	1.373	1.433	1.670	1.682	1.757
	in % der ausgetretenen Stammbeschäftigten	70,6	76,7	76,6	76,9	79,3
Frauen	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	572	436	510	505	459
	in % der ausgetretenen Stammbeschäftigten	29,4	23,3	23,4	23,1	20,7
Einstellungen <sup>3</sup> /Andere Gründe <sup>2</sup>						
Männer	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	-	1.903	2.431	2.344	1.772
	in % der eingetretenen Stammbeschäftigten	-	83,1	79,5	77,1	81,4
Frauen	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	-	387	625	698	406
	in % der eingetretenen Stammbeschäftigten	-	16,9	20,5	22,9	18,6
<b>Fluktuation nach Alter<sup>4</sup></b>						
Austritte						



Altersgruppe bis 30 Jahre	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	1.023	894	945	820	821
	in % der ausgetretenen Stammbeschäftigten	52,6	47,8	43,3	37,5	37,0
Altersgruppe 31-50 Jahre	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	724	789	1.029	1.095	1.058
	in % der ausgetretenen Stammbeschäftigten	37,2	42,2	47,2	50,1	47,8
Altersgruppe über 50 Jahre	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	198	186	206	272	336
	in % der ausgetretenen Stammbeschäftigten	10,2	10,0	9,4	12,4	15,2
<b>Fraport-Muttergesellschaft</b>						
<b>Mitarbeiterfluktuation gesamt</b>						
Austritte	Anzahl der Austritte unter den Stammbeschäftigten	209	196	220	399	160
	in % der Stammbeschäftigten <sup>1</sup>	2,0	1,9	2,0	3,8	1,5
Einstellungen	Anzahl der Einstellungen unter den Stammbeschäftigten <sup>4</sup>	-	213	586	299	162
	in % der Stammbeschäftigten	-	2,0	5,4	2,8	1,6
<b>Austrittsgründe</b>						
Arbeitnehmerkündigung	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	49	33	45	69	57
Arbeitgeberkündigung	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	8	15	11	9	9
Ende der Berufstätigkeit (Rente)	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	32	27	34	36	30
Andere Gründe <sup>2</sup>	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	120	121	130	285	64
<b>Fluktuation nach Geschlecht</b>						
<b>Austritte</b>						
Männer	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	168	165	177	327	128

		schäftigten				
	in % der ausgetretenen Stammbe- schäftigten	80,4	84,2	80,5	82,0	80,0
Frauen	Anzahl unter den Stammbe- schäftigten	41	31	43	72	32
	in % der ausgetretenen Stammbe- schäftigten	19,6	15,8	19,5	18,0	20,0
<b>Einstellungen<sup>3</sup></b>						
Männer	Anzahl unter den Stammbe- schäftigten	-	190	494	248	144
	in % der eingetretenen Stammbe- schäftigten	-	89,2	84,3	82,9	88,9
Frauen	Anzahl unter den Stammbe- schäftigten	-	23	92	51	18
	in % der eingetretenen Stammbe- schäftigten	-	10,8	15,7	17,1	11,1
<b>Fluktuation nach Alter</b>						
<b>Austritte<sup>4,7</sup></b>						
Altersgruppe bis 30 Jahre	Anzahl unter den Stammbe- schäftigten	41	57	61	85	45
	in % der ausgetretenen Stammbe- schäftigten	19,6	29,1	27,7	21,3	28,1
Altersgruppe 31-50 Jahre	Anzahl unter den Stammbe- schäftigten	99	76	85	210	62
	in % der ausgetretenen Stammbe- schäftigten	47,4	38,8	38,6	52,6	38,8
Altersgruppe über 50 Jahre	Anzahl unter den Stammbe- schäftigten	69	63	74	104	53
	in % der ausgetretenen Stammbe- schäftigten	33,0	32,1	33,6	26,1	33,1

<sup>1</sup> Geänderte Berechnungsgrundlage gegenüber Bericht 2009.

<sup>2</sup> Andere Gründe: Aufhebungsvertrag, Ende befristeter Arbeitsvertrag, Sterbefälle im aktiven Arbeitsverhältnis.

<sup>3</sup> Erhebung erst ab 2010.

<sup>4</sup> Eine Erhebung der Einstellungen nach Altersgruppe ist derzeit nicht möglich, wird aber mittelfristig angestrebt.

<sup>5</sup> Werte 2010 und 2011 angepasst.

<sup>6</sup> Wert 2009 angepasst.

<sup>7</sup> Wert 2010 angepasst.

## LA15 Rückkehr an den Arbeitsplatz nach Elternzeit



<b>Rückkehr an den Arbeitsplatz nach Elternzeit</b>		<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Fraport-Muttergesellschaft<sup>1,2,3</sup></b>						
Anzahl der Beschäftigten, die Anspruch auf Elternzeit besitzen	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	-	10.446	10.778	10.525	<b>10.340</b>
Männer	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	-	8.645	8.904	8.675	<b>8.556</b>
Frauen	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	-	1.801	1.874	1.850	<b>1.784</b>
Anzahl der Beschäftigten, die Elternzeit genommen haben	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	-	-	217	207	<b>213</b>
Männer	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	-	-	72	89	<b>102</b>
Frauen	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	-	-	145	118	<b>111</b>
Anzahl der Beschäftigten, die nach dem Ende der Elternzeit zurückgekehrt sind	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	-	-	114	147	<b>145</b>
Männer	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	-	-	63	95	<b>111</b>
	Anteil in % der Beschäftigten, die Elternzeit genommen haben	-	-	55,3	64,6	<b>76,6</b>
Frauen	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	-	-	51	52	<b>34</b>
	Anteil in % der Beschäftigten, die Elternzeit genommen haben	-	-	44,7	35,4	<b>23,4</b>

<sup>1</sup> Erhebung erst ab 2010.

<sup>2</sup> Eine Darstellung der Kennzahlen für den Konzern ist aufgrund unterschiedlicher Gesetzgebungen nicht möglich.

<sup>3</sup> Eine Erhebung der Anzahl der Beschäftigten, die zwölf Monate nach dem Ende der Elternzeit noch bei der

## Aspekt: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis

### LA4 Anteil Beschäftigte mit Tarifverträgen

<b>Anteil Beschäftigte mit Tarifverträgen</b>		2009	2010	2011	2012	2013
<b>Konzern</b>						
Beschäftigte mit Kollektivvereinbarung <sup>1,2</sup>	in % der Beschäftigten	93	93	93	93	93
<b>Fraport-Muttergesellschaft</b>						
Beschäftigte mit Kollektivvereinbarung <sup>2,3</sup>	in % der Beschäftigten	97	97	97	97	97

<sup>1</sup> Wert 2009 angepasst.

<sup>2</sup> Werte 2009 bis 2012 angepasst.

<sup>3</sup> Weitere drei Prozent sind außertariflich Beschäftigte oder Leitende Angestellte nach Betriebsverfassungsgesetz.

## Aspekt: Arbeitsschutz

### LA6 Anteil Beschäftigte in Arbeitsschutzausschüssen

<b>Anteil Beschäftigte in Arbeitsschutzausschüssen</b>		Einheit	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Konzern</b>							
In Arbeitsschutzausschüssen vertretene Beschäftigte	in % der Beschäftigten		100	100	100	100	100
<b>Fraport-Muttergesellschaft</b>							
In Arbeitsschutzausschüssen vertretene Beschäftigte	in % der Beschäftigten		100	100	100	100	100

### LA7 Berufskrankheiten und Abwesenheiten

<b>Berufskrankheiten und Abwesenheiten</b>		Einheit	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Konzern<sup>6,7</sup></b>							
Unfälle <sup>1,10</sup>	Anzahl		1.362	1.601	1.475	1.445	1.346
1.000-Mann-Quote <sup>1,2,3</sup>	Anzahl meldepflichtiger Unfälle pro 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		24,1	31,7	29,3	30,0	26,8
mit Todesfolge	Anzahl		0	0	0	0	0
meldepflichtig <sup>2,10</sup>	Anzahl		513	669	643	666	598

Ausfalltage <sup>2,4,10</sup>	Anzahl meldepflichtiger Ausfalltage	7.543	11.821	9.187	10.152	<b>9.356</b>
Krankenquote <sup>5,10</sup>	Abwesenheit in %	4,2	6,4	6,1	6,51	<b>6,33</b>
krankheitsbedingt <sup>5,10</sup>	Abwesenheit in %	4,1	6,2	6,0	6,37	<b>6,15</b>
arbeitsunfallbedingt (ohne Sport-, Wege- und private Unfälle) <sup>5,10</sup>	Abwesenheit in %	0,1	0,2	0,1	0,14	<b>0,18</b>
Berufskrankheiten <sup>9</sup>	Anzahl anerkannte Fälle	4	1	0	3	<b>0</b>
<b>Fraport-Muttergesellschaft<sup>6,7,8</sup></b>						
Unfälle <sup>1</sup>	Anzahl	723	863	736	745	<b>663</b>
1.000-Mann-Quote <sup>1,2,3</sup>	Anzahl meldepflichtiger Unfälle pro 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	24,8	30,2	24,2	26,6	<b>22,2</b>
mit Todesfolge	Anzahl	0	0	0	0	<b>0</b>
meldepflichtig <sup>2</sup>	Anzahl	301	361	292	325	<b>268</b>
Ausfalltage <sup>2,4</sup>	Anzahl meldepflichtiger Ausfalltage	4.991	7.960	4.763	5.788	<b>5.425</b>
Krankenquote <sup>5</sup>	Abwesenheit in %	6,23	6,49	6,45	6,46	<b>6,82</b>
krankheitsbedingt <sup>5</sup>	Abwesenheit in %	6,05	6,19	6,27	6,25	<b>6,61</b>
arbeitsunfallbedingt (ohne Sport-, Wege- und private Unfälle) <sup>5</sup>	Abwesenheit in %	0,18	0,30	0,18	0,21	<b>0,21</b>
Berufskrankheiten <sup>9</sup>	Anzahl anerkannte Fälle	0	1	0	3	<b>0</b>

<sup>1</sup> Bagatelverletzungen (Niveau von Erste-Hilfe-Maßnahmen) sind nicht enthalten.

<sup>2</sup> Meldepflichtig = als meldepflichtig gilt ein Arbeitsunfall mit mehr als drei Ausfalltagen.

<sup>3</sup> Bezogen auf den durchschnittlichen Personalbestand. Der durchschnittliche Personalstand ergibt sich aus den addierten monatlichen Gesamtbeschäftigten, dividiert durch die Anzahl der Monate.

<sup>4</sup> Ausfalltage = geplante Arbeitstage.

<sup>5</sup> Bezogen auf die Sollarbeitsstunden.

<sup>6</sup> Eine Unterteilung der Unfälle nach Verletzungsursachen ist für Fraport derzeit aus technischen Gründen nicht möglich, wird aber in Zukunft angestrebt.

<sup>7</sup> Die Berufskrankheiten und Abwesenheiten umfassen die Gesamtbelegschaft, jedoch nicht selbstständige Auftragnehmer, da die Daten für diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht erhoben werden.

<sup>8</sup> Eine Untergliederung der Unfall- und Ausfalltage ist für Fraport nicht relevant. Der größte Teil der Arbeitsunfälle findet im operativen Bereich statt, wo hauptsächlich Männer tätig sind. Eine Auswertung würde demnach größtenteils Männer aufweisen.

<sup>9</sup> Die Berufskrankheiten im Jahr 2012 sind nachträglich anerkannte Krankheiten aus dem Jahr 2011.

<sup>10</sup> Werte 2010 und 2011 angepasst.

## LA10 Aus- und Weiterbildungszeit pro Beschäftigte



<b>Aus- und Weiterbildungszeit pro Beschäftigte</b>		2009	2010	2011	2012	2013
<b>Konzern<sup>3,4</sup></b>						
Auszubildende	Anzahl Personen	321	336	343	381	359
Praktikant(inn)en/Student(inn)en/ Diplomand(inn)en/Schüleraushilfen <sup>6</sup>	Anzahl Personen	710	723	779	753	758
Weiterbildung <sup>1,2,5</sup>	Tage je Beschäftigte	4,09	4,36	5,01	5,74	3,77
<b>Fraport-Muttergesellschaft<sup>4</sup></b>						
Auszubildende	Anzahl Personen	316	331	338	374	352
Männer	in % der Auszubildenden	72,5	73,4	70,4	68,7	67,9
Frauen	in % der Auszubildenden	27,5	26,6	29,6	31,3	32,1
Praktikant(inn)en/Student(inn)en/ Diplomand(inn)en/Schüleraushilfen <sup>6</sup>	Anzahl Personen	679	616	537	551	491
Weiterbildung <sup>1,2,5</sup>	Tage je Stammbeschäftigten	2,9	2,7	3,3	4,8	2,5

<sup>1</sup> Ohne Auszubildende.

<sup>2</sup> 7 h = 1 Tag.

<sup>3</sup> Eine Untergliederung der Konzern-Kennzahlen nach Geschlecht ist aus technischen Gründen derzeit noch nicht möglich, wird aber in Zukunft angestrebt.

<sup>4</sup> Eine Untergliederung der Daten nach Arbeitnehmerkategorien ist nicht möglich. Diesen Punkt wollen wir mittelfristig angehen.

<sup>5</sup> Eine Angabe der Weiterbildungszeit nach Geschlecht kann derzeit nicht zufriedenstellend erhoben werden, wird aber in Zukunft angestrebt.

<sup>6</sup> Die Werte 2009 bis 2012 sind inkl. Trainees, die in dem Zeitraum zu den Aushilfen zählten.

## LA12 Anteil Beschäftigte mit regelmäßiger Leistungsbeurteilung



<b>Anteil Beschäftigte mit regelmäßiger Leistungsbeurteilung</b>		2009	2010	2011	2012	2013
<b>Konzern<sup>1,2,3</sup></b>						
Beschäftigte mit regelmäßiger Leistungsbeurteilung	Anzahl der Stammbeschäftigten	-	11.679	12.390	12.081	11.885
Beschäftigte mit regelmäßiger Leistungsbeurteilung	in % der Stammbeschäftigten	-	61,8	63,6	59,8	60,2
<b>Fraport-Muttergesellschaft</b>						
Beschäftigte mit regelmäßiger Leistungsbeurteilung	Anzahl der Stammbeschäftigten	10.519	10.446	10.778	10.525	10.340

Beschäftigte mit regelmäßiger Leistungsbeurteilung	in % der Stammbeschäftigten	100	100	100	100	100
Männer	in % der Stammbeschäftigten	82,7	82,8	82,6	82,4	82,7
Frauen	in % der Stammbeschäftigten	17,3	17,2	17,4	17,6	17,3

<sup>1</sup> Erhebung erst ab 2010.

<sup>2</sup> Eine Erhebung der Konzern-Kennzahlen nach Geschlecht ist aus technischen Gründen derzeit noch nicht möglich, wird aber in Zukunft angestrebt.

<sup>3</sup> Werte 2010 und 2011 angepasst.

## Aspekt: Diversity

### LA13 Zusammensetzung Beschäftigte



<b>Zusammensetzung Beschäftigte</b>	<b>Einheit</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Diversity</b>						
<b>Konzern<sup>2,7</sup></b>						
<b>Durchschnittsalter</b>	Jahre	<b>40,5</b>	<b>40,2</b>	<b>40,8</b>	<b>41,2</b>	<b>41,8</b>
bis 30 Jahre	Anzahl Personen <sup>10</sup>	3.899	4.569	4.475	4.504	4.126
	in % der Beschäftigten <sup>10</sup>	20,9	21,9	20,9	20,2	18,8
31 – 50 Jahre	Anzahl Personen <sup>10</sup>	11.280	12.477	12.703	13.006	12.650
	in % der Beschäftigten <sup>10</sup>	60,4	59,7	59,2	58,4	57,5
über 50 Jahre	Anzahl Personen <sup>10</sup>	3.500	3.859	4.267	4.766	5.210
	in % der Beschäftigten <sup>10</sup>	18,7	18,5	19,9	21,4	23,7
<b>Fraport-Muttergesellschaft</b>						
<b>Durchschnittsalter</b>	Jahre	<b>42,8</b>	<b>42,7</b>	<b>43,4</b>	<b>43,2</b>	<b>44,3</b>
bis 30 Jahre	Anzahl Personen	1.819	1.774	1.880	1.898	1.760
	in % der Beschäftigten	15,1	14,8	15,4	15,6	14,7
31 – 50 Jahre	Anzahl Personen	7.588	7.386	7.386	7.093	6.813
	in % der Beschäftigten	62,8	61,7	60,5	58,5	56,8
über 50 Jahre	Anzahl Personen	2.676	2.807	2.951	3.143	3.412
	in % der Beschäftigten	22,1	23,5	24,2	25,9	28,5

**Konzern<sup>2</sup>**

Ausländische Beschäftigte	Anzahl	3.826	4.186	4.379	4.484	<b>4.341</b>
	in % der Beschäftigten	20,5	20,0	20,4	20,1	<b>19,7</b>

**Fraport-Muttergesellschaft**

Ausländische Beschäftigte	Anzahl	1.983	1.914	1.927	1.927	<b>1.807</b>
	in % der Beschäftigten	16,4	16,0	15,8	15,9	<b>15,1</b>
Anteil Führungskräfte <sup>9</sup>	in % der Beschäftigten	-	-	-	0,1	<b>0,1</b>
Anteil Nicht-Führungskräfte	in % der Beschäftigten	-	-	-	15,8	<b>15,0</b>

**Konzern**

Schwerbehinderte <sup>3</sup>	Anzahl	1.297	1.392	1.460	1.549	<b>1.557</b>
	in % der anrechenbaren Arbeitsplätze <sup>4</sup>	6,6	7,0	7,2	7,3	<b>7,5</b>

**Fraport-Muttergesellschaft**

Schwerbehinderte <sup>3</sup>	Anzahl	1.127	1.192	1.224	1.263	<b>1.271</b>
	in % der anrechenbaren Arbeitsplätze <sup>4</sup>	10,0	10,7	10,7	11,3	<b>11,4</b>

**Konzern<sup>8,10</sup>**

Gender						
Frauen	in % der Beschäftigten	23,0	23,2	23,3	23,4	<b>23,2</b>
Männer	in % der Beschäftigten	77,0	76,8	76,7	76,6	<b>76,8</b>
Frauen in Führungspositionen	in % der Führungskräfte <sup>5</sup>	25,8	28,7	31,4	29,6	<b>27,6</b>
Frauen in Führungspositionen Ebene 1	in % der Führungskräfte Ebene 1 <sup>1, 5</sup>	-	20,0	16,7	14,3	<b>14,3</b>
Frauen in Führungspositionen Ebene 2	in % der Führungskräfte Ebene 2 <sup>1, 5</sup>	-	21,2	26,5	27,3	<b>29,7</b>
Frauen in Führungspositionen Ebene 3	in % der Führungskräfte Ebene 3 <sup>1, 5</sup>	-	29,7	31,1	28,3	<b>27,7</b>
Frauen in Führungspositionen Ebene 4	in % der Führungskräfte Ebene 4 <sup>1, 5</sup>	-	24,8	22,6	23,9	<b>28,2</b>
Frauen in Führungspositionen Ebene 5	in % der Führungskräfte Ebene 5 <sup>1, 5</sup>	-	36,9	46,1	40,8	<b>25,1</b>

**Fraport-Muttergesellschaft**

Gender						
Frauen	in % der Beschäftigten	18,7	18,8	19,2	19,4	<b>19,3</b>
Männer	in % der	81,3	81,2	80,8	80,6	<b>80,7</b>



	Beschäftigten					
Frauen in Führungspositionen	in % der Führungskräfte <sup>5</sup>	17,6	20,5	21,5	20,5	<b>22,6</b>
Frauen in Führungspositionen Ebene 1	in % der Führungskräfte Ebene 1	0,0	20,0	16,7	14,3	<b>14,3</b>
Frauen in Führungspositionen Ebene 2	in % der Führungskräfte Ebene 2	16,1	13,3	22,6	24,1	<b>29,0</b>
Frauen in Führungspositionen Ebene 3	in % der Führungskräfte Ebene 3	18,1	24,2	24,1	21,9	<b>24,0</b>
Frauen in Führungspositionen Ebene 4	in % der Führungskräfte Ebene 4	18,7	19,4	18,9	20,0	<b>21,9</b>
Frauen in Führungspositionen Ebene 5	in % der Führungskräfte Ebene 5	14,8	14,3	20,0	12,5	<b>13,8</b>
Personen in leitenden Organen	Anzahl Personen in leitenden Organen (gesamt) <sup>1,6</sup>	-	24,0	24,0	24,0	<b>25,0</b>
davon Frauen	in % der Personen in leitenden Organen <sup>1,6</sup>	-	12,5	20,8	12,5	<b>20,0</b>
bis 30 Jahre	in % der Personen in leitenden Organen <sup>1,6</sup>	-	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>
31 bis 50 Jahre	in % der Personen in leitenden Organen <sup>1,6</sup>	-	25,0	16,7	16,7	<b>40,0</b>
über 50 Jahre	in % der Personen in leitenden Organen <sup>1,6</sup>	-	75,0	83,3	83,3	<b>60,0</b>

<sup>1</sup> Erhebung erst ab 2010.

<sup>2</sup> In Deutschland.

<sup>3</sup> Schwerbehinderte, Gleichgestellte und Mehrfachanrechnungen.

<sup>4</sup> Anrechenbare Arbeitsplätze = Beschäftigte – Schüler(innen) – Student(inn)en – Auszubildende.

<sup>5</sup> Führungsposition = Führungsebene 1 bis 5. Der Begriff Führungsebene (bzw. Ebene 1 bis 5) bezieht sich ausschließlich auf Führungskräfte einer Organisationseinheit, das heißt Personen, denen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter disziplinarisch und fachlich unterstellt sind (1. Führungsebene: Geschäfts-/Servicebereichsleiter(in), 2. Führungsebene: Bereichsleiter(in)/Zentralbereichsleiter(in), 3.-5. Führungsebene: Leiter(in)).

<sup>6</sup> Leitende Organe = Die Gremien oder Vorstände, die für die strategische Ausrichtung der Organisation, die effiziente Aufsicht über die Geschäftsführung und die Haftung des Managements gegenüber der Organisation und seinen Stakeholdern verantwortlich zeichnen.

<sup>7</sup> Eine Untergliederung der Daten nach Arbeitnehmerkategorien ist nicht möglich. Diesen Punkt wollen wir mittelfristig angehen.

<sup>8</sup> Eine Angabe der Personen in leitenden Organen untergliedert nach Geschlecht und Altersgruppen ist noch nicht möglich, da die Daten in den Tochtergesellschaften nicht vorliegen.

<sup>9</sup> Erhebung erst ab 2012.

<sup>10</sup> Werte 2010 und 2011 angepasst.

Sie befinden sich hier: Daten und Fakten > Kennzahlen > Weitere Kennzahlen

## Weitere Kennzahlen

### Zahlenangaben zu den Bewegungen im Fernbahnhof, Regionalbahnhof, Straße +

	2011	2012	2013
Pkw und Mietwagen	41	37	39
Taxi und Zubringerdienste*	22	23	21
Bus und S-Bahn	14	16	16
ICE und andere Fernzüge	21	22	21
Sonstige (inkl. Holiday-Parking)	2	2	3
Gesamt	100	100	100

\* Shuttle-Dienst von Hotels, Reisebüros, Taxiunternehmen etc.

### Passagierzufriedenheit +

	Jahr	Ziel	Zielerreichung
<b>Passagierzufriedenheit</b>			
allgemein	2010	73%	70%
	2011	73%	77%
	2012	74%	80%
	2013	80%	80%
Einfachheit Umsteigevorgang	2010	59%	57%
	2011	62%	68%
	2012	64%	76%
	2013	76%	76%
<b>Kundenzufriedenheit mit der Wartezeit</b>			
Luftsicherheit	2010	72%	67%
	2011	72%	74%
	2012	72%	82%
	2013	80%	80%
Passkontrolle (Abflug)	2010	84%	76%
	2011	80%	82%
	2012	82%	89%
	2013	85%	88%

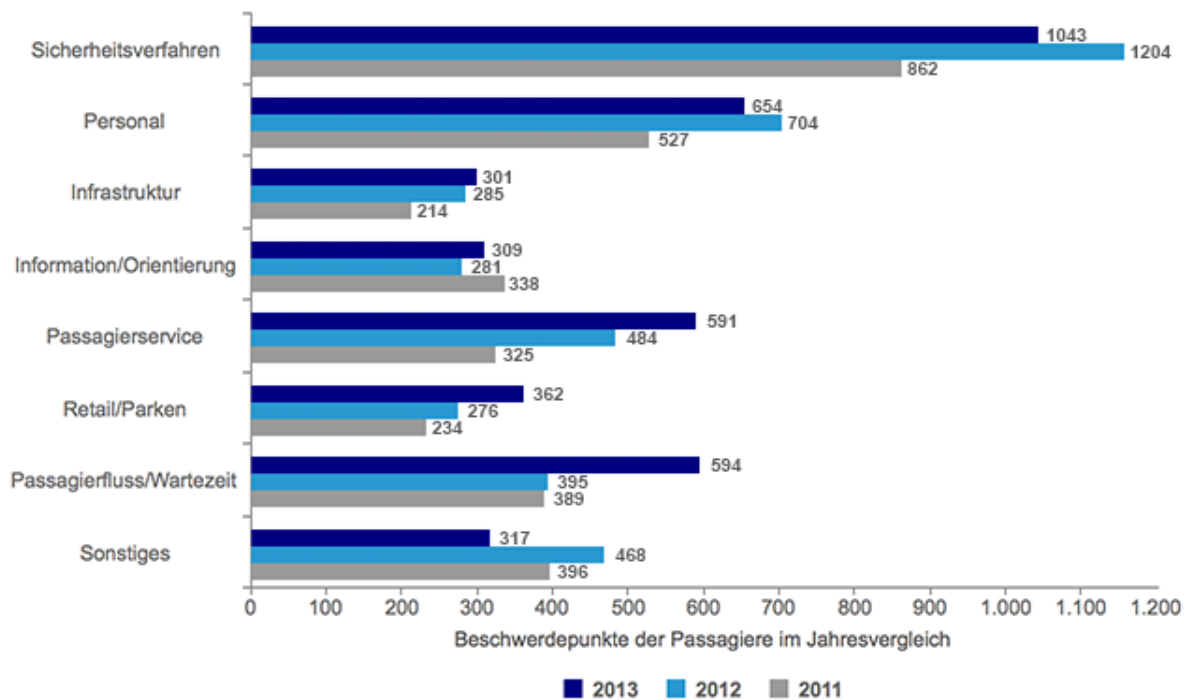
### Kundenzufriedenheit mit der Freundlichkeit der Mitarbeiter

Luftsicherheit	2010	76%	73%
	2011	80%	76%
	2012	80%	78%
	2013	80%	76%
Passkontrolle (Abflug)	2010	78%	72%
	2011	80%	75%
	2012	80%	76%
	2013	80%	72%

### Beschwerdepunkte der Passagiere



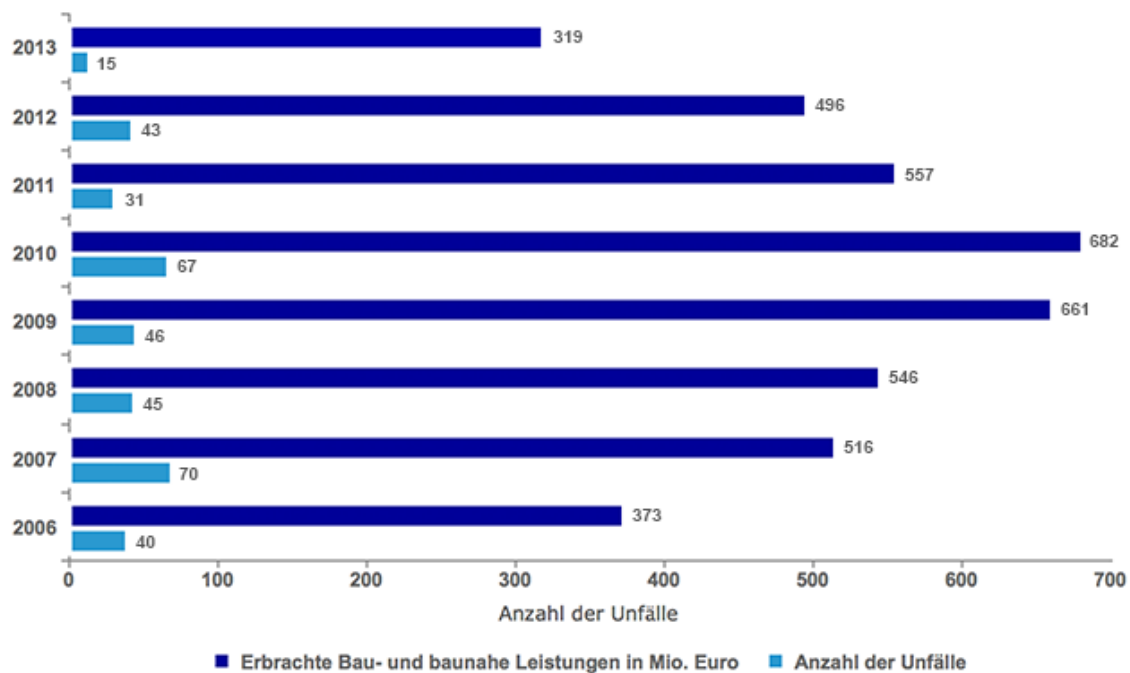
### Beschwerdepunkte der Passagiere



### Anzahl der Unfälle externer Beschäftigter auf dem Fraport-Gelände



## Anzahl der Unfälle externer Beschäftigter auf dem Fraport-Gelände



### Hinweis:

Die Grafik zeigt die Anzahl der Unfälle in Relation zu den erbrachten Bau- und baunahen Leistungen (angegeben in Millionen Euro). Erfasst werden grundsätzlich alle Ereignisse, bei denen Beschäftigte von Fremdfirmen auf dem Gelände der Fraport AG verletzt werden. Die Statistik erfasst auch solche Vorfälle, die nicht der klassischen Definition eines Arbeitsunfalls (Ausfalltage > drei Arbeitstage) entsprechen, sondern bei denen der betroffene Beschäftigte selbstständig die Klinik aufgesucht hat und nach einer ärztlichen Versorgung wieder an die Arbeitsstelle zurückgekehrt ist.